

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

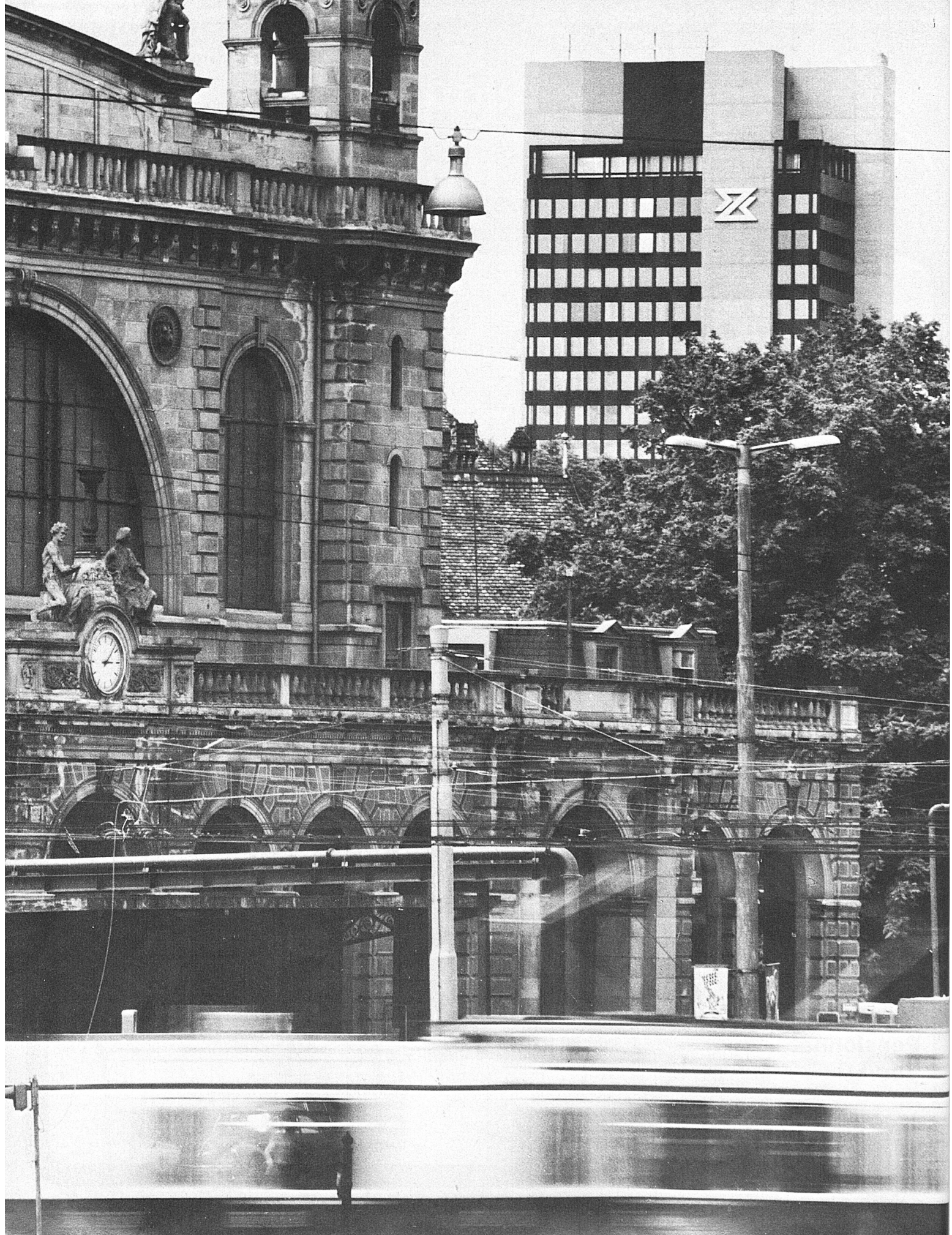
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Schweiz Suisse Svizzera

125 JAHRE SCHWEIZER BAHNEN  
LES CHEMINS DE FER SUISSES ONT 125 ANS  
125 ANNI DI FERROVIE SVIZZERE  
SWISS RAILWAYS' 125<sup>th</sup> ANNIVERSARY

Titelbild/Page de couverture/Immagine sulla copertina/Cover:  
TEE «Roland» Bremen-Milano via Basel, Luzern, Gotthard, Lugano

◀ Das Hotel am Bahnhof. Die ersten Bahnhöfe der Schweiz lagen am Stadtrand. Durch das Wachstum der Städte in den letzten 100 Jahren wurden sie ins Stadtbild einbezogen und entwickelten sich zu städtebaulichen Zentren, um die sich auch heute noch gerne die Hotels ansiedeln. – Die Teleaufnahme zeigt ein kürzlich in Zürich eröffnetes Hotel neben der Ostfassade des unter Denkmalschutz stehenden Zürcher Hauptbahnhofs. Photo Giegel SVZ

L'hôtel près de la gare. Les premières gares suisses ont été construites dans la périphérie des cités d'alors. Aujourd'hui, l'expansion constante des villes les a placées, avec les hôtels proches, au cœur même des agglomérations. – Cette téléphoto donne l'impression que l'hôtel ouvert récemment à Zurich est à proximité de la gare, dont la façade orientale a été déclarée «monument national»

L'albergo vicino alla stazione. Le prime stazioni svizzere sono sorte ai margini della città. Con l'espandersi di quest'ultima, nel corso di un secolo, si son trovate circondate dall'agglomerato urbano, in quartieri assurti a grande importanza commerciale e residenziale, dove gli alberghi s'insediano volentieri ancor oggi. – La telefotografia mostra un albergo di recentissima costruzione accanto alla facciata est di Zurigo Centrale, che è monumento storico protetto

The hotel by the station. Switzerland's first stations were erected on the outskirts of the towns. As the towns grew in the course of the next hundred years, they swallowed the stations, which have now become urban centres around which hotels tend to cluster even today.—Our telephoto shot shows one of Zurich's recently opened hotels beside the eastern façade of the main station, now a protected national monument

OFFIZIELLE REISEZEITSCHRIFT

der Schweizerischen Bundesbahnen, der konzessionierten Bahnen, der Schiffahrtsunternehmungen,  
der Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe, der Automobilverbände,  
des Schweizerischen Luftverkehrs und des Schweizer Hotelier-Vereins

Revue des Chemins de fer fédéraux suisses, des chemins de fer concessionnaires, des entreprises  
de navigation, de l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses, des associations  
automobilistes suisses, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers

REISE ZU DEN WIRTSHAUSSCHILDERN III

V

«Orange», «Kirschstein», «Birnbäum», «Brot»,  
«zum Leibgericht», «zum Morgenrot» –  
wer zählt die Völker, nennt die Namen,  
die zu den Wirtshausschildern kamen:  
«zur Sau», «zum grünen Frost», «zur Fliege»,  
«zum Spinnweb» und «zur krummen Wiege»?  
Die letztern Namen – unumwunden  
gesteh ich's – habe ich erfunden,  
und gern – wie «zu den faulen Winden» –  
würd ich «zum Loch im Glas» erfinden,  
«zur nackten Amsel» und «zum lauten»,  
vielleicht auch «leisen Astronauten».  
Weshalb laut? leis? grün? faul? krumm? nackt?  
Da hat mich Grausen schier gepackt.  
Ging «rechten Wegs» – wollet verzeihn! –  
zu «Widder», «Hund» und «Stachelschwein».

VI

Sitz beim Trunk im Haus «zum Schwäänli»  
– schnell ums Eck ins «Isebäänli» –  
und bedenke, was ich sah:  
Wald und Wiesen waren da,  
Lerchen, «Elstern», «Specht», «Forellen»,  
«Falken», «Salmen», «Waage», «Wellen» –  
denn wohin ich immer lief,  
war ein Schild, das lockend rief,  
eine Stube lud zu Tisch:  
Hähnchen, Hühnchen, Spargel, «Fisch».  
Frühe Äpfel, gelbe Ähren.  
Just als ob wir Brüder wären.  
Ist es denn so schwierig, Leute?  
Steigt ins Züglein ein noch heute!  
Keinen Wein gibt's, kühlern, mildern,  
als den hinter Wirtshausschildern.

VII

Die gezecht, geliebt, gewacht –  
wünsch euch eine gute Nacht  
und dass Leid zur Freud sich wende.  
Unsere Reise ist zu Ende.

# Schweiz Suisse Svizzera Switzerland

August/Août 1972 N° 8 45. Jahrgang/45<sup>e</sup> Année

HERAUSGEBERIN / EDITEUR / EDITORE

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE · OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME

UFFICIO NAZIONALE SVIZZERO DEL TURISMO

ISSUED BY THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE · 8023 ZÜRICH, TALACKER 42

Das Hotel im Bahnhof. Es ist eine müssige Frage, ob die Eisenbahn den Tourismus gefördert oder ob der aufkommende Reiseverkehr den Bau der Eisenbahnen angeregt hat. Beides ging Hand in Hand, wie es die alte Lithographie eindrucklich zeigt: Der Bahnhof Dachsen war zugleich renommiertes Hotel. Von hier begab man sich zu Fuss oder mit dem Omnibus zum Rheinfall

L'hôtel dans la gare. Est-ce le chemin de fer qui a stimulé le tourisme, ou l'inverse? La question est oiseuse. Les impulsions ont été réciproques et le développement parallèle, ce que rappelle la vieille lithographie reproduite ici. La gare de Dachsen était simultanément un hôtel renommé, point de départ des excursions, à pied ou en omnibus, aux chutes du Rhin

L'albergo in stazione. La questione di sapere se la ferrovia abbia favorito il turismo, o se invece quest'ultimo, nei suoi progressi, abbia dato impulso alla costruzione di strade ferrate è oziosa. In realtà son cresciuti entrambi ad un tempo, come risulta, per esempio, da questa antica stampa della stazione di Dachsen, alla quale era congiunto un albergo molto rinomato. Gli ospiti si recavano a piedi, o con l'omnibus, ad ammirare le cascate del Reno

The hotel in the station. It is useless to ask whether railways have encouraged travel or increasing travel has led to the growth of railways. The two have gone hand in hand, as this old lithograph demonstrates: the station of Dachsen was also a renowned hotel. From it travellers set out, on foot or by omnibus, to visit the Rhine Falls

